



» DER  
BÜRGERMEISTER  
BERICHTET «

## Liebe Klauserinnen! Liebe Klauser!

» Eigentlich wollte ich in dieser Ausgabe über die gemeinsame Zeit auf dem Weihnachtsmarkt und Monatsmarkt berichten. Jedoch sind wir in der fast gleichen Situation wie vor einem Jahr. Der Unterschied ist, dass wir jetzt einen Impfstoff haben, welcher gegen einen schweren Krankheitsverlauf schützt und somit das Gesundheitssystem entlastet.

Ebenfalls haben wir vor einem Jahr zu der Aktion „Ein Fenster im Advent“ aufgerufen – diesen Aufruf möchte ich auch in diesem Jahr machen. Schmückt eines eurer Fenster für eine stimmungsvolle Atmosphäre im Dorf.

Ich wünsche euch schöne Weihnachten und einen guten Rutsch ins neue Jahr!

Euer Bürgermeister  
Simon Morscher



## Regionaler Entwicklungsplan

### Die Zukunft unserer Gemeinde aktiv mitgestalten

„Ein Regionaler Entwicklungsplan kann nur mit BürgerInnenbeteiligung erfolgreich sein“, sagt Alfred Eichberger vom Raumplanungsbüro stadtländ. Eichberger und seine KollegInnen arbeiten gemeinsam mit dem Büro Rosinak & Partner am Regionalen Entwicklungsplan für unsere Gemeinde. Wie in Klaus informiert 01/2021 berichtet, schreibt das Raumplanungsgesetz 2019 allen Vorarlberger Gemeinden so einen Plan vor, um angemessen auf aktuelle Entwicklungen wie steigenden Flächenverbrauch, zunehmenden Verkehr, Bevölkerungs- und Wirtschaftswachstum reagieren zu können.

### In welche Richtung soll es gehen?

Die beiden Büros haben in den vergangenen Monaten eine umfangreiche Ist-Analyse über Klaus erstellt. Nun sind die KlauserInnen an der Reihe. „Die Bevölkerung sollte mindestens zweimal in den Prozess aktiv eingebunden werden“, sagt Eichberger. „Zu Beginn ist es wichtig, reinzuhören, welche Vor-

stellungen die Leute für die Zukunft ihrer Gemeinde haben – in welche Richtung soll es gehen?“

### Konkreter Zielekatalog

Die Erkenntnisse aus der ersten BürgerInnenbeteiligung helfen dabei, einen konkreten Zielekatalog für die Gemeinde aufzusetzen. Dieser Zielekatalog ist am Ende die Basis für den Regionalen Entwicklungsplan. Eichberger: „Wir legen unseren Entwurf vor der Fertigstellung öffentlich auf. Dann ist die Meinung der BürgerInnen wieder gefragt. Haben wir den richtigen Weg eingeschlagen? Entspricht der Plan den Vorstellungen der BürgerInnen?“

### Auch eure Meinung ist gefragt!

Leider mussten wir die BürgerInnenbeteiligung am 17. November aufgrund der Infektionslage absagen – wir werden diesen Termin so bald wie möglich nachholen. Bis dahin werdet ihr die Möglichkeit bekommen, eure Ideen und Wünsche auf einer digitalen Plattform einzubringen. Wir halten euch darüber unter [www.klaus.at](http://www.klaus.at) auf dem Laufenden.



Die BürgerInnen können den REP für Klaus mitgestalten.

## Kurznachrichten

### Heizkostenzuschuss

Das Land Vorarlberg unterstützt in der kommenden Heizperiode Haushalte mit geringem Einkommen in Form eines Heizkostenzuschusses. Dieser Zuschuss kann bis 25. Februar 2022 beim Gemeindeamt oder digital über den untenstehenden QR-Code beantragt werden.

» Alle Infos zum Heizkostenzuschuss findet ihr unter [vorarlberg.at/-/heizkostenzuschuss](https://www.vorarlberg.at/-/heizkostenzuschuss)



### Kostenlose WiFi Hotspots in Klaus

In allen Schulgebäuden, im Winzersaal und am Vorplatz der Volksschule Klaus stehen kostenlose WiFi Hotspots zur Verfügung: Dort könnt ihr euch einfach über das WLAN „Wifi4EU“ einwählen, die Nutzerbedingun-

gen akzeptieren und gratis surfen. Die Hotspots wurden von der EU über die Initiative „Wifi4EU – kostenloses WLAN für alle“ mit EUR 15.000 finanziert.

### Erster „Kluser Kinderbasar“

Der Ausschuss für Soziales, Vereine und Generationen hat Ende Oktober den ersten „Kluser Kinderbasar“ im Winzersaal organisiert. 12 AusstellerInnen haben die Gelegenheit genutzt, um gut erhaltene Kleidung, Schuhe, Spielsachen und Bücher zu verkaufen. Das Angebot wurde sehr gut angenommen, rund 150 BesucherInnen waren vor Ort. Der nächste „Kluser Kinderbasar“ ist für das Frühjahr 2022 geplant.

### Baumallee am unteren Sattelberg

17 Bäume vervollständigen seit Oktober die Baumallee am unteren Sattelberg und sorgen künftig für eine bessere Beschattung des Fuß- und Radweges. Die Gemeindevertreter Heinz Vogel und Manfred Hopfner haben bei der Gemeindevertretungssitzung am 29. September einen Antrag zur Pflanzung dieser Bäume eingebracht. Die Gemeindevertretung hat den Antrag im Sinne der Klimaanpassungsstrategie und des e5-Programms mehrstimmig angenommen.



Foto: unsplash

## Hilfe in Notsituationen

### Spenden Sie jetzt für „KluserInnen für KluserInnen“

Der Spendentopf „KluserInnen für KluserInnen“ stellt sicher, dass die Gemeinde ihren BürgerInnen in Notsituationen rasch und unbürokratisch helfen kann. Dafür sind wir auch auf eure Spendenbereitschaft angewiesen: In der Vorweihnachtszeit habt ihr die Gelegenheit, direkt im Gemeindeamt etwas in die Spendenbox zu werfen. Ansonsten sind jederzeit Überweisungen mit dem Vermerk „KluserInnen für KluserInnen“ auf das Konto der Gemeinde Klaus **AT07 3747 5000 0341 2202** bei der **Raiffeisenbank Vorderland** möglich. Vielen Dank für eure Hilfsbereitschaft!



Großer Andrang beim ersten Kluser Kinderbasar



17 neue Bäume am unteren Sattelberg



## Klein, aber giftig

### Zigarettenstummel gehören nicht in die Natur

Seit rund zwei Jahren sammelt Agnes Frick beim Joggen weggeworfenen Müll ein. Handschuhe und einen Sack hat sie stets dabei. „Die Natur ist unser Wohnzimmer“, sagt Agnes. „Wir sollten nicht so achtlos mit ihr umgehen.“ Mittlerweile hat sie im gesamten Gemeindegebiet tausende Zigarettenstummel aufgesammelt – die Bilder von ihrer „Ausbeute“ sind schockierend. „Wir müssen Bewusstsein schaffen, dass das kein Kavaliersdelikt ist.“ Denn eigentlich sind Zigarettenstummel so etwas wie Sondermüll – in Zigaretten ist weit mehr enthalten als nur Tabak.

### Bis zu 60 Liter Grundwasser vergiftet

Laut Naturschutzbund Österreich enthält ein einziger Zigarettenstummel bis zu 4.000 schädliche Stoffe und kann mit diesem Mix aus Toxinen zwischen 40 und 60 Liter sauberes Grundwasser verunreinigen. Davon abgesehen ist auch das Material, aus dem Zigarettenfilter gemacht sind, umweltschädlich: Sie sind keine harmlo-

sen Baumwollstückchen, sondern bestehen aus Celluloseacetat, einem schwer abbaubaren Kunststoff. Es dauert viele Jahre, bis sie zerfallen.

### Jährlich 5 Billionen Zigarettenstummel

Nach einer Studie der Weltgesundheitsorganisation aus dem Jahr 2017 machen Zigarettenstummel weltweit den größten Anteil der Abfälle aus, die in der Umwelt landen. Fast 5 Billionen werden jährlich achtlos weggeworfen. Ausgeschrieben sieht diese Zahl so aus: 5.000.000.000.000. Zigarettenstummel sind allgegenwärtig und auch die Probleme, die sie mit sich bringen: Fische, Vögel, Hunde verwechseln Filter mit Futter und vergiften sich daran. Kleine Kinder spielen damit und stecken sie im schlimmsten Fall in den Mund.

### Jetzt Taschenascher abholen!

Für Agnes Frick ist das Aufsammeln der Zigarettenstummel eine Herzensangelegenheit. „Es wäre schön, wenn ich auch andere dazu motivieren kann, mitzuma-

chen. Noch besser wäre es natürlich, wenn die Zigarettenstummel erst gar nicht in der Umwelt landen.“

Die Gemeinde möchte dieses Anliegen unterstützen: Ab sofort können sich RaucherInnen am Gemeindeamt einen kostenlosen Taschenascher abholen. Der passt, wie der Name schon sagt, in jede Hosentasche und ist der perfekte Aschenbecher für unterwegs – damit unsere Gemeinde sauber bleibt.

Für alle, die sich auch abseits der jährlichen Flurreinigung engagieren möchten, um unsere Umwelt sauber zu halten, sind auf der Gemeinde entsprechende Littering-Säcke verfügbar.



Agnes' "Ausbeute": Hunderte Zigarettenstummel pro Spaziergang



Der "Taschenascher" ist auf der Gemeinde kostenlos erhältlich



Karin Bodinger, Nicole Beck, Daniela Ritter und Reingard Hensler vom Sozialausschuss mit Planung. (v.l.)

## Spielplatzweiterung Schmalzgasse

### Spielraumkonzept für die ganze Gemeinde ist in Arbeit

Der Sozialausschuss hat Ende Oktober erste Pläne für die Neugestaltung des Spielplatzes in der Schmalzgasse präsentiert. Um bei der Umsetzung Zugriff auf Landesförderungen zu haben, muss die Gemeinde nun ein ganzheitliches Spielraumkonzept vorlegen. Auch Überlegungen zum Skaterplatz sollen in dieses Konzept einfließen. Die Büros Rosinak und Partner und stadtland unterstützen uns bei der Erstellung des Spielraumkonzepts und nutzen die Ergebnisse auch für den Regionalen Entwicklungsplan (REP).

### Was ist in der Schmalzgasse möglich?

Der bestehende Platz könnte von derzeit rund 800 Quadratmeter auf etwa 1200 Quadratmeter wachsen und damit viel offener werden. Das würde Raum für zusätzliche Aufenthalts- und Sitzmöglichkeiten und natürlich für neue Geräte und Bereiche schaffen, die das kreative Spiel der Kinder fördern. Möglich sind etwa ein Motorikweg, unterschiedliche Schaukeln, Kletterinstallationen und auch eine groß-



Der Spielplatz könnte um ein Drittel vergrößert werden.

zügige Wasser-Sand-Ecke. Der Eingangsbereich des Spielplatzes sollte weiter nach hinten wandern und nicht mehr so nah an der Straße sein.

### Büro für Spielräume

Diese Planung stammt vom Büro für Spielräume von Günter Weiskopf, das unter anderem schon den Ratz-Fatz Spielplatz

in Weiler und den Waldspielplatz Ganta in Röthis umgesetzt hat. Weiskopf arbeitet bei der Umsetzung hauptsächlich mit lokalen PartnerInnen und der AQUA Mühle Vorarlberg zusammen, einem sozialen Dienstleistungs- und Integrationsunternehmen. Auch einige Familien wollen bei der Neugestaltung aktiv mithelfen und sich an den Arbeiten beteiligen.

# Nachhaltige Christbäume aus Klaus

**Christbaumverkauf der Agrargemeinschaft Klaus am 18.12.2021**

Am letzten Samstag vor Weihnachten organisiert die Agrargemeinschaft Klaus von 9.00 bis 11.00 Uhr ihren traditionellen Christbaumverkauf. Die heimischen Bäume in allen Größen – Weißtannen, Fichten und Föhren – kommen direkt aus dem Klausener Wald. Sie werden maximal eine Woche vor dem Verkauf geschlagen und müssen weichen, weil sie zu dicht stehen oder sich gegenseitig am Wachstum behindern. Die schönsten Exemplare finden den Weg zum Verkauf beim Pavillon. Das sind jedes Jahr zwischen 120 bis 150 Christbäume. Die Preise sind ausgesprochen moderat.

## Christbaumnadeln für Hausapotheke und Küche

Christbäume aus Züchtungen sind oft voller Pestizide und werden mit synthetischen Stoffen nachbehandelt, damit sie nicht so schnell zu nadeln beginnen. An die Klausener Christbäume kommt keine Chemie – sie sind sogar zum Verzehr geeignet. Nadeln von Tannen und Fichten enthalten Vitamin C, Gerb- und Bitterstoffe, ätherische Öle, Mineralien und Spurenelemente. Der un-



Christbaumverkauf beim Pavillon

gespritzte Weihnachtsbaum ist daher eine Bereicherung für Küche und Hausapotheke.

Die unbehandelten Fichten- und Tannennadeln vom Klausener Christbaum sorgen für ein feines Waldaroma in Tees, Gewürzen oder Dressings. Hier ein einfaches Rezept zum Nachmachen:

## Fichtennadelsalz

Zutaten für ein kleines Glas:



- 10 TL feines Natursalz (Berg-, Meer- oder Himalayasalz)
- 5 TL pulverisierte Fichtennadeln

### Zubereitung:

Nach dem Abschmücken die trockenen Fichten- oder Tannennadeln von den Ästen lösen. Mit Hilfe eines Mörsers, einer Kaffeemühle oder Küchenmaschine zu einem Pulver verarbeiten und mit Salz vermischen. Das Fichtennadelsalz ist ein Jahr

haltbar und eignet sich zum Verfeinern vieler Gerichte. Es kann sofort verwendet werden, gewinnt aber nach ein paar Tagen an Aroma. (mit freundlicher Genehmigung von Valerie Jarolim, blattunddorn.at – auf ihrem Blog findet ihr noch mehr Ideen zum Christbaum-Upcycling).

## „Christbömler“

» Der Klausener Christbaumverkauf wird auch heuer wieder vom „Christbömler“ begleitet, das aus einer privaten Initiative von vier KlausenerInnen entstanden ist. Ursprünglich gab es beim „Christbömler“ gegen freiwillige Spenden (KlausenerInnen für KlausenerInnen) Weihnachtskekse und Glühmost – pandemiebedingt gestaltet sich das in diesem Jahr leider schwierig. Dafür werden kleine Weihnachtsbasteleien von den Klausener Kindergartenkindern angeboten.

# Kinderbuch-Empfehlungen für Weihnachten

Von Markus Mörschbacher, Buchhandlung M & M

Sabine Bohlmann / Kerstin Schoene:

## Ein Lichterwald voller Weihnachtsgeschichten

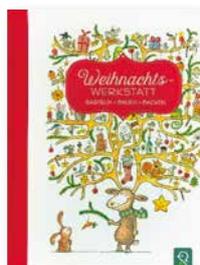


Die Stadtmaus ist in den Wald gekommen, um die Haselmaus zu besuchen. Und was hat sie im Gepäck? Ein ganzes Fest! Der kleine Siebenschläfer und seine Freunde staunen nicht schlecht, denn von Weihnachten haben sie noch nie gehört.

» Thienemann Verlag. 24 warmherzige Geschichten zum Vorlesen, farbig illustriert. Ab 4 Jahren. **Preis: 12,40 Euro**

Hannah Kastenhuber:

## Die Weihnachtswerkstatt, Backen – Basteln – Bauen



Die schönste Art, sich auf Weihnachten einzustimmen, ist, gemeinsam mit den Kindern zu backen und zu basteln! Kreativ durch die Weihnachtszeit mit Schritt-für-Schritt-An-

leitungen, stimmungsvollen Fotos und fröhlichen Illustrationen.

» Klein&Groß-Verlag. 64 Seiten, farbig illustriert. **Preis: 15,40 Euro**

Peter Goes:

## Die Zeitreise – Wissenschaft und Technik



Von der Steinzeit bis heute und weiter in die Zukunft reisen wir durch eine Fülle von faszinierenden Informationen. Peter Goes erläutert in grandiosen Bildern voller Details den wissenschaftlichen und technischen Fortschritt in allen Zeitaltern.

» Beltz&Gelberg-Verlag. 72 großformatige Seiten, farbig illustriert. Ab 8 Jahren. **Preis: 25,70 Euro**



# e5-Team startet durch

## Erster Workshop im Oktober

Die Gemeinde Klaus bekennt sich seit heuer zu den Grundsätzen und Regeln des e5-Landesprogramms für energieeffiziente Gemeinden (siehe Klaus informiert 2021/03). Im Oktober hat der erste e5-Workshop unter der Leitung von Antje Wagner (Energieinstitut Vorarlberg) stattgefunden. Sie ist unsere e5-Gemeindebetreuerin und unterstützt uns dabei, Maßnahmen im Sinne des e5-Programms zu setzen. Wagner hat den Ist-Zustand der Gemeinde Klaus bei folgenden e5-Handlungsfeldern analysiert und beim Workshop aufgezeigt:

- » Gemeindeentwicklungsplanung und Baubewilligung
- » Gemeindeeigene Bauten und Anlagen
- » Ver- und Entsorgung: Energie – Wasser – Abwasser – Abfall
- » Mobilität
- » Interne Organisation
- » Bewusstseinsbildung, Motivation und Kooperationen



## Konkrete Projektideen

Auf dieser Basis hat Wagner mit dem e5-Team, das aus dem e5-Ausschuss entstanden ist, erste Projektideen für Klaus entwickelt. Unter anderem kann die Gemeinde bei gemeindeeigenen Bauten Vorbild für private HäuslebauerInnen sein – so wurden z.B. Photovoltaikanlagen auf dem Feuerwehrhaus und dem Kindergarten diskutiert. Auch

in Sachen Mobilität besteht Handlungsbedarf: ein zeitgemäßes Fußwegekonzept kann hier einen wesentlichen Beitrag zum Klimaschutz leisten.

Bis 2024 hat die Gemeinde nun Zeit, konkrete Schritte zu setzen – dann wird eine externe Kommission bewerten, wie viele „e“s Klaus für energieeffiziente und klimaschutzrelevante Aktivitäten erhält.

## Klaustaler: immer ein gutes Geschenk



### Gutscheine aus dem Dorf machen doppelt Freude

Mit Klaustalern schenkt ihr doppelt Freude: Denn von den Gutscheinen profitieren nicht nur die Beschenkten, sondern auch die Unternehmen im Dorf. Fast alle Geschäfte, Gastronomiebetriebe und DienstleisterInnen in Klaus akzeptieren die Klaustaler als Zahlungsmittel. Die Gutscheine im Wert von jeweils EUR10 sind im Gemeindeamt, bei der Raiffeisenbank Klaus und bei der Sparkasse Klaus erhältlich. Eine aktuelle Liste aller teilnehmenden Betriebe und DienstleisterInnen findet ihr unter [www.klaus.at](http://www.klaus.at)

## BÜRGERSERVICE

### Gemeinde Klaus

Anna Henslerstraße 15  
6833 Klaus  
T 05523 625 36-09  
F 05523 625 36-4  
[gemeinde@klaus.cnv.at](mailto:gemeinde@klaus.cnv.at)  
[www.klaus.at](http://www.klaus.at)

### Öffnungszeiten

» Mo – Fr 7.30 – 12.00 Uhr  
» Mo 13.00 – 18.30 Uhr  
» Do 13.00 – 17.00 Uhr

### Notfalltelefon Klaus

T. 0664 88 39 63 80

(Wasserrohrbruch, Ölunfall ...)